

Die Evangelische Rundfunkbeauftragte beim WDR - Kaiserswerther Straße 450 - 40474 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 FAX:0221-41 55 81-20
E-MAIL: buero@rundfunkreferat-nrw.de
INTERNET: www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Evangelischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

evangelisch: Kirche in WDR 3 | 28.02.2019 07:50 Uhr | Gerlinde Anders

Sei ein Frosch

Guten Morgen,

unser Leverkusener Oberbürgermeister Uwe Richrath ging im letzten Karneval als Frosch. ‚Sei kein Frosch‘, so heißt es im normalen Leben ja oft. Aber weil der Karneval alles auf den Kopf stellt, hatte sich Uwe Richrath im letzten Jahr in den grünen Frosch Kermit verwandelt und so dann logischerweise auch den Kampf um den Rathauschlüssel verloren. Das ist eine alte Tradition: An Weiberfastnacht erobern die Jecken die Rathäuser. Die schwachen Bürgerinnen und Bürger herrschen dann während der tollen Tage über die sonst so Mächtigen der Städte und verwandeln die Rathäuser in Narrenhäuser.

Eigentlich ganz biblisch: Gott stürzt die Mächtigen vom Thron und lässt die Reichen leer ausgehen. Im Karneval allerdings stellen die Menschen selbst die Rangfolge auf den Kopf. In jedem Jahr wieder kehren sie die Verhältnisse um: Die Weiber schneiden den Männern die Ehre ab, symbolisch natürlich nur und rücken mit Scheren den Krawatten zu Leibe. Und die roten und blauen Funken, die Stadtgarde und die Prinzengarde, alle marschieren durch die Straßen – als Verballhornung von Napoleons Truppen. Dieser Karnevalsbrauch stammt aus der Zeit, als Napoleon das Rheinland besetzt hatte.

Zum traditionellen Karneval gehört in jedem Jahr im November auch die Prinzenproklamation. Dann wird der zukünftige Karnevalsprinz seinem Volk vorgestellt. Auch der Oberbürgermeister wird dazu eingeladen und bekommt vom Prinzen eine klare Ansage gemacht. Der Prinz von Leverkusen, Thorsten I., hat im November gleich die entscheidende Frage gestellt: „Haben Sie uns fußballerisch weiter gebracht?“ Und er antwortete natürlich selbst: „Nein, ein Blick auf die Tabelle zeigt das Elend.“

Die Reaktion des Oberbürgermeisters blieb nicht aus: Als Labor-Techniker wisse Prinz Thorsten I. bestimmt, wie man aus Steinen Gold macht. Und mit den Steinen der Leverkusener Rheinbrücke müsse ja wohl genug Gold zu machen sein, um die Meisterschale für Bayer Leverkusen einfach zu kaufen.

Ich bin gespannt, welches Kostüm sich Oberbürgermeister Uwe Richrath für den heutigen Kampf um den Rathauschlüssel ausgesucht hat. Es wird nicht leicht werden für ihn, denn

Prinz Thorsten I. ist Taekwondo-Sportler. Er wird den Oberbürgermeister mit Leichtigkeit auf die Matte legen und so den Stadtschlüssel erobern.

Ich selber gehe in diesem Jahr übrigens als ‚Freies Radikal‘. Als Kampfansage gegen all die Zwänge, denen ich mich im normalen Leben ständig unterwerfen soll.

Aber: Alles hat seine Grenzen, und so ist am Aschermittwoch der Karneval wieder vorbei.

Vielleicht nehmen wir dann alle ein bisschen vom Karneval mit in den Alltag: Von diesem Mut, die Welt auf den Kopf zu stellen. Die Mächtigen zu entmachten und die Kleinen groß zu machen. Das könnte Gott gefallen. Ich möchte den Mut mitnehmen, häufiger mal gegen den Strom zu schwimmen.

Aber bis dahin stellen wir noch ein paar Tage lang die Welt auf den Kopf.

(Ende WDR 4, Verabschiedung für WDR 3 und WDR 5:)

Aus der Weltstadt Leverkusen mit Köln als Vorort grüße ich herzlich mit Leverkusen Alaaf, Kölle Alaaf, Ihr alle Alaaf!

Gerlinde Anders, Schulpfarrerin in Leverkusen.